

Gottesdienst zum 3. Advent 2022 – 10.30 Uhr - Ev.-Luth. Kirche Graupa

Vokalensemble „Die Krachblüten“

Täublein weiß Deutsche Volkslieder Nr. 5 Musik: Johannes Brahms (1833 - 1897)	Krachblüten
Begrüßung	Nitzsche
EG 1 Macht hoch die Tür	Vers 1: Gemeinde / Orgel Vers 2. Krachblüten Vers 3: Gemeinde / Orgel
Eingangsgebet	Nitzsche
Lesung (Lukas 1, 67-79)	Lektor
<i>König der Könige</i> Gustav Brand (1883 - 1963)	
EG 16, 1+3 Die Nacht ist vorgedrungen	Gemeinde / Orgel
Gedanken zu EG 16	Nitzsche
EG 16, 2+5 Die Nacht ist vorgedrungen	Gemeinde / Orgel
Hark! The Herald Angels Sing Text: nach Charles Wesley (1707 – 1788) Musik: Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847) Satz: R. F. Smith	Krachblüten
Gläns över sjö och strand Text: Viktor Rydberg (1828 – 1895) Melodie: Alice Tegnér (1864 – 1943) Satz: Rober Sund (*1942)	Krachblüten
Deck the Hall Text: traditionell Musik: Welsch traditionell	Krachblüten
Búvaj, Diet'a krásne Slowakisches Weihnachtslied Satz: František Prášil (1902 - 1981)	Krachblüten
Gebet – Abkündigung – Segen	Nitzsche
O Jesulein zart Satz: Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)	Krachblüten

Eingangsgebet¹

Komm du uns nahe, guter Gott.
 Komm mit deinem Frieden
 in unsere unheile Welt.
 Komm in unsere Herzen,
 uns zu erlösen und zu heilen.
 Wecke uns auf
 und führe uns aus unserer Trägheit
 und unserer Lieblosigkeit.
 Mache es hell,
 dass wir von deinem Licht ergriffen werden,
 dass wir es heraustragen können zu unseren Nächsten
 und einander gerecht werden.
 Amen.

Liedpredigt zu EG 20 Die Nacht ist vorgedrungen²

1. Die Nacht ist vorgedrungen,
 der Tag ist nicht mehr fern!
 So sei nun Lob gesungen
 dem hellen Morgenstern!
 Auch wer zur Nacht geweinet,
 der stimme froh mit ein.
 Der Morgenstern bescheinet
 auch deine Angst und Pein.

Beinahe unhörbar arbeitet das Uhrwerk. Viel zu langsam wandern die matt schimmernden Zeiger über das Zifferblatt. Wann endlich ist die Nacht vorbei? Wann kündigt der Silberstreif, der Morgenstern den nahen Tag?

Da liegt einer ohne Schlaf. Wälzt sich auf zerwühlten Laken, unter schweißkalten Decken. Die Augen geschlossen. Die Augen geöffnet. Sorgen kreisen in seinem Kopf: Was ist, wenn? Was wäre gewesen, wenn nicht? Schreck lässt ihn aus dem Halbschlaf fahren, in den er gerade gnädig geglitten war.

Was ist es, das den, der diese Zeilen niederschreibt, so beunruhigt? Wir ahnen es nur. Der Dichter Jochen Klepper war mit einer Jüdin verheiratet. Das Lied entstand in Berlin, im Jahr 1937, ein Jahr vor der Reichspogromnacht, in der wohl organisiert von den Schlägern der Nationalsozialisten die Schaufenster jüdischer Geschäfte eingeschlagen wurden, Synagogen angezündet und Zehntausende Juden in Vernichtungslager verschleppt wurden.

»Die Nacht ist vorgedrungen ...« Der diese Zeilen schreibt, fühlt sich und seine Familie aufs äußerste bedroht. Es sind so viele Neins, die er zu hören bekommt.

Das Nein der Eltern, als er eine zwölf Jahre ältere Frau heiratet. Das Nein der Personalbüros, als er sich um Arbeit als Journalist bemüht. Das Nein der staatlichen Stellen, als er sich und seine Familie durch Ausreise zu retten versucht. Und hinter all diesen Neins, die er von Men-

¹ Stephan Goldschmidt: Denn du bist unser Gott. Texte und Impulse für die Gottesdienste des Kirchenjahres, Neukirchen: Neukirchner-Verlag 2018, S. 25

² Gerd Höft (Hg.): Befiehl du deine Wege. Zehn bewegende Choräle – zehn berührende Impulse. Neukirchen: AUSAAT Verlag 2009 S. 68-71

schen zu hören bekommt, wächst mit jedem Mal größer ein anderes Nein. Das Nein eines fordernden Gottes, das Jochen Klepper zu vernehmen glaubt: Du liebst nicht brennend genug. Du kämpfst nicht beherzt genug. Du planst nicht umsichtig genug. Du arbeitest nicht hart genug. Es reicht nicht, was du tust. Es genügt nicht. Du genügst nicht!

Wer schuldig ist auf Erden,
verhüll nicht mehr sein Haupt.
Er soll errettet werden,
wenn er dem Kinde glaubt.

Die meisten von uns empfinden Gott gegenüber keine Schuld. Vielmehr sind es die Forderungen der Menschen um uns her, die uns zu schaffen machen.

Und doch: Eine Frage stellt sich dem Dichter und uns in der Adventszeit auf gleiche Weise: Kann für mich dieses Jahr Weihnachten werden? Kann ich zur Ruhe finden in all der Hetze, in all den von innen und außen gesetzten Ansprüchen, die mich jagen? Wie finde ich etwas von der Erlösung, von dem großen, befreiten Aufatmen, das die Weihnachtsgeschichte seit nun zwei Jahrtausenden verspricht?

3. Die Nacht ist schon im Schwinden,
macht euch zum Stalle auf!
(Ihr sollt das Heil dort finden,
das aller Zeiten Lauf
von Anfang an verkündet,
seit eure Schuld geschah.
Nun hat sich euch verbündet,
den Gott selbst ausersah.)

Macht euch zum Stalle auf, rät der Dichter. Ich habe dort etwas entdeckt, was ich mir vorher nicht habe träumen lassen. Ich habe Gott als Verbündeten entdeckt. Der, den ich mir als unerbittlichen Ankläger vorgestellt habe, entpuppt sich als mein Fürsprecher. Gott, dessen Strafe ich gefürchtet habe, tritt mit einem Mal für mich ein.

Wie ein Aufatmen geht diese Erkenntnis durch die Strophen des Liedes. Doch woher nimmt der Verfasser die Gewissheit, dass sie keine Einbildung ist? Er ist deshalb so sicher, weil er auf das Kind in der Krippe schaut und begreift und annimmt, was dazu in der Bibel geschrieben steht: dass nämlich Gott selbst in diesem Kind anwesend ist.

2. Dem alle Engel dienen,
wird nun ein Kind und Knecht.
Gott selber ist erschienen
zur Sühne für sein Recht.
Wer schuldig ist auf Erden,
verhüll nicht mehr sein Haupt.
Er soll errettet werden,
wenn er dem Kinde glaubt.

Der für Menschen unfassbare und unermessliche Gott verwandelt sich, wird Mensch, wird Kind. Und damit verwandelt sich die Welt. Das ist die neue Sicht der Dinge, zu der das Lied vordringt: Was ich als feindlich empfinde, als fremd, fordernd und bedrohlich, wandelt sich in eine Welt, in der Gott gegenwärtig ist, in eine Wirklichkeit der Versöhnung. All die strengen Über-Ich-Figuren, an die sich meine Ängste und Befürchtungen heften, sind mit einem Mal

für mich, unterstellen mir Gutes. Durchschauen mich —nicht um mich zu entlarven, sondern um mich zu verstehen. Nehmen mich an als folgerichtige, in sich stimmige Persönlichkeit.

5. Gott will im Dunkel wohnena
und hat es doch erhellt.
Als wollte er belohnen,
so richtet er die Welt.
Der sich den Erdkreis baute,
der lässt den Sünder nicht.
Wer hier dem Sohn vertraute,
kommt dort aus dem Gericht.

Wir gehen zu auf das Fest der Verwandlung, Herr, weil du dich wandelst, verwandelt sich die Welt. Stärke unseren Glauben daran. Wandle unsere Trauer in Freude. Wandle unseren Schmerz in Stille. Wandle unsere Angst in Segen, und unsere Schuld wandle in Versöhnung.

Fürbittgebet³

(noch austauschen)

Vater im Himmel,
wenn wir nur Dunkel sehen,
dann lass uns dein Licht aufgehen.
Wenn wir in Angst und Sorge sind,
dann lass uns nicht verzweifeln.

Wenn wir müde geworden sind
und nicht mehr die Kraft haben zu glauben,
dann wecke du uns wieder auf,
der du uns in diesen Tagen des Advent nahe kommst.

Wenn wir uns nur noch um uns selbst drehen,
dann mache unsere Sinne wieder wach,
dass wir die Not des Nächsten erkennen,
dass wir uns von ihr anrühren lassen.
Mache uns bereit, auf andere zuzugehen,
uns anderen zuzuwenden.

Komm zu uns, wo wir uns mit Irrtümern
und Missverständnissen gegenseitig plagen,
wo wir uns mit bösen Worten verletzen,
wo wir lieblos miteinander umgehen
und aneinander schuldig werden.
Wir bitten dich um Vergebung und um die Kraft zum Guten.

Wir bitten dich für die Menschen
in unserer Gemeinde, in unserer Stadt,
Gib uns offene Augen und einen wachen Verstand,
wo und wie wir ihnen begegnen können.
Lass dein Licht aufgehen in diesen Tagen des Advent,

³ Stephan Goldschmidt: Denn du bist unser Gott. Texte und Impulse für die Gottesdienste des Kirchenjahres, Neukirchen: Neukirchner-Verlag 2018, S. 26

damit es die Dunkelheit in uns und um uns vertreibt,
damit wir unsere inwendige Müdigkeit überwinden
und zu dem finden, was wirklich wichtig ist.
Amen.

Segen

Gott segne dich
mit einem langen Atem in dieser Zeit,
in der alle rennen und drängen

Gott segne dich mit wachen Augen,
die ihr braucht um ihm und einander zu begegnen

Gott segne dich mit starkem Vertrauen
Dass er wirklich kommt – in großer Liebe

So segne dich in der adventlichen Zeit
Der Gott, der da war, und der da ist,
und der da kommt.
Amen.

Material für Liedblatt (skandinavische, englische Texte)

Gustav Brand
(* 18.9.1883, Buchholz; † 28.8.1963, Markkleeberg;
Kantor der Martin-Luther-Kirche Markkleeberg)

König der Könige
für Solostimme und vier- bis fünfstimmigen Chor
1. König der Könige, sei uns im Staube willkommen.
Nicht bei den Engeln erscheinst du, nicht bei den Frommen.
Sünder sind's nur, · wo du auf niedriger Spur · huldreich den Einzug genommen.
2. Komm zu den Deinen, o Herr, die dich innig begehren.
Feinde noch triffst du genug, die das Herz uns beschweren.
Aber dein Blick · scheucht sie allmächtig zurück, · hilf uns, du König der Ehren.

Und hier folgt das Gottesdienstblatt

Gottesdienst zum 3. Advent, 11.12.2022 – 10.30 Uhr
Vokalensemble „Die Krachblüten“
Ev.-Luth. Kirche Graupa

Täublein weiß

Deutsche Volkslieder Nr. 5

Musik: Johannes Brahms (1833 – 1897)

Begrüßung

Gemeindelied: EG 1 Macht hoch die Tür

Vers 1: Gemeinde / Orgel

Vers 2: Krachblüten

Vers 3: Gemeinde / Orgel

Eingangsgebet

Lesung (Lukas 1, 67-79)

König der Könige

Gustav Brand (1883 - 1963)

Gemeindelied EG 16, 1+3 Die Nacht ist vorgedrungen

Gedanken zu EG 16

Gemeindelied EG 16, 2+5 Die Nacht ist vorgedrungen

Hark! The Herald Angels Sing

Text: nach Charles Wesley (1707 – 1788)

Musik: Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847) Satz: R. F. Smith

1. Hark! The herald angels sing
"Glory to the new-born king
Peace on earth and mercy mild
God and sinners reconciled"
Joyful all ye nations rise
Join the triumph of the skies
With angelic host proclaim
"Christ is born in Bethlehem"
Hark! The herald angels sing
"Glory to the new-born king"

Hört, die Engelboten singen:
„Preist den neugebornen Herrn!
Fried auf Erden wird er bringen,
Gnad den Menschen, die ihn ehrn.,,
Hebt das Haupt, ihr Völker all,
stimmet ein im Jubelschall,
kündet mit den Himmelschör'n:
„Christ, der Retter, ist gebor'!“
Hört die Engel nah und fern:
„Preist den neugebornen Herrn.“

Marie Edler von der Planitz (Sopran I)
Marie Luise Lacher (Sopran II)
Katharina Ejem (Alt, Orgel)
Corina Holzweißig (Alt)

2. Hail the heaven-born Prince of Peace!
Hail the Sun of Righteousness!
Light and life to all He brings
Risen with healing in His wings
Mild He lays His glory by
Born that man no more may die
Born to raise the sons of earth
Born to give them second birth
Hark! The herald angels sing
"Glory to the new-born king"

Gläns över sjö och strand

Text: Viktor Rydberg (1828 – 1895)
Melodie: Alice Tegnér (1864 – 1943)
Satz: Rober Sund (*1942)

Gläns över sjö och strand
stjärna ur fjärran
du som i Österland
tändes av Herran
Stjärnan från Betlehem
leder ej bort, men hem
barnen och hedarna
följa dig gärna
Strålande stjärna
Strålande stjärna

Deck the Hall

Text: traditionell
Musik: Welsch traditionell

Deck the halls with boughs of holly,
Fa la la la la la la la!
'Tis the season to be jolly, Fa la la...
Don we now our gay apparel, Fa la la ...
Troll the ancient Yuletide carol, Fa la la ...

Friedensfürst der Himmel weit,
Sonne der Gerechtigkeit,
Licht und Leben wird zuteil,
denn du nahst mit deinem Heil.
König, gnadenreich und treu,
schaffe Erd und Himmel neu;
ewig sei dein Reich erbaut,
da der Mensch den Tod nicht schaut.
Hört die Engel nah und fern:
„Preist den neugebornen Herrn.“

Glänzt über Meer und Strand,
Stern aus den Fernen,
du, der im Morgenland
aufging dem Herren!
Stern über Bethlehem
weist uns ans Ziel zudem.
Kinder und Hirten, fromm,
folgen dir gerne,
Stern aller Sterne,
Stern aller Sterne.

Schmückt die Säle mit Stechpalmzwei-
gen,
Fa-la-la-la-la-la-la-la-la.
Dies ist die Zeit um fröhlich zu sein,
Nun haben wir uns festlich gekleidet,
Singt das alte Weihnachtslied

See the blazing yule before us, Fa la la ...
Strike the harp and join the chorus, Fa la la ...
...
Follow me in merry measure, Fa la la ...
While I tell of Yuletide treasure, Fa la la ...

Fast away the old year passes, Fa la la ...
Hail the new, ye lads and lasses, Fa la la ...
Sing we joyous all together! Fa la ...
Heedless of the wind and weather, Fa la la ...
...

Búvaj, Diet'a krásne

Slowakisches Weihnachtslied
Satz: František Prášil (1902 - 1981)

Búvaj, dieťa krásne, uložené v jasle.
Búvaj, búvaj pachola, milostivé Ježuľa!
Budeme ťa kolísať, abys` mohol dobre spať.
Ježišku náš milý, aby sa ti snili
veľmi krásne sny, veľmi krásne sny.

Hory, ticho buďte, Dieťa nezobuďte,
nech si ono podrieme na slame i na sene.

A vy milé fialky, zaváňajte do diaľky,
zavejte mu vône, pánovi na tróne,
ticho sladúčko, ticho sladúčko.

Gebet – Abkündigung – Segen

O Jesulein zart

Satz: Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Seht das lodernde Licht, das kommen
wird,
Spielt die Harfe und singt im Chor.
Folgt mir im festlichem Schritt,
wenn ich vom Schatz der Weihnacht er-
zähle,

Schnell vergeht das alte Jahr,
Preist das neue, Burschen und Mädchen,
Lasst uns freudig singen, alle zusammen,
trotz des Windes und des Wetters,

Schlafe, schönes Kind, in der Krippe
liegend,
schlafe, Kindlein, lieb Jesulein!
Wir werden dich wiegen, damit du gut
schlafen kannst. Liebes Jesulein,
damit du sehr schön träumen kannst.

Wälder, seid still, weckt das Kind nicht,
es möge auf dem Stroh und Heu gut
schlafen!
Auch ihr, liebe Veilchen, duftet in die
Ferne. Haucht dem Herrn auf dem
Throne Düfte zu,
still und süß.